

Bernd Lauterbach, Birklesweg 7, 96242 Sonnefeld

Herrn
Dr. Klaus Thiele
Oberfeldstr. 3
83250 Marquartstein

**Landesverband
Bayern**

Bernd Lauterbach
Landesvorsitzender

Birklesweg 7
96242 Sonnefeld
Fon 09266 - 9921172
Mobil 0160 - 7131603
Mail info@bdf-bayern.de

04.07.2017

Sehr geehrter Kollege Herr Dr. Thiele,

wir nehmen Stellung zum „offenen Brief“ an den Ministerpräsidenten, dieser hat bedauerlicher Weise zu heftigen Emotionen unter den Forstleuten geführt.

Die Betroffenheit wurde hervorgerufen durch die eindeutige Positionierung einer Gruppe von Förstern zugunsten eines Nationalparkstandortes, ohne den Förstern vor Ort Gelegenheit zu geben ihre Argumente und Sicht der Dinge darzustellen. Der naturschutzfachlich wertvolle Tatbestand im Wald wurde durch die Bewirtschaftung der Kollegen vor Ort über Generationen erreicht.

Das Bedauern ergibt sich aus der Beobachtung, dass sich durch diese einseitige Äußerung eine Spaltung in der Forstpartie ergibt, die dem Wunsch nach Geschlossenheit für mehr Waldnaturschutz zuwiderläuft.

Der Landesverband des Bundes deutscher Forstleute hat es sich in der Vergangenheit nicht leicht gemacht mit einer Position zu einer weiteren Flächenstilllegung, weil sowohl Kollegen für und Kollegen wider die Forderung standen. Lediglich der Bundesverband hat sich hinsichtlich des Waldgebietes des Jahres 2017 mit dem Frankenwald in einer Pressemitteilung geäußert. Damit sollte verdeutlicht werden, dass die Wahl zum Waldgebiet des Jahres nicht ursächlich für die Forderung nach einem Nationalpark Frankenwald ist, sondern die Auszeichnung vielmehr für den integrativen Ansatz von Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktion erfolgte.

Das fachliche Ringen um das bessere Konzept des Waldnaturschutzes in Bayern und für den Weltklimaschutz sollten wir intern austragen und uns dann als kompetente Gesprächspartner für alle Belange des Waldes besser in die Gesellschaft einbringen. Schließlich können wir sowohl integrative Forstwirtschaft wie auch das Management eines Nationalparks, was bisher noch nicht bestritten wird. Der Brief überträgt das Segregationsmodell der Waldbewirtschaftung, was Sie wahrscheinlich auch nicht wollen, auf die handelnden Personen.

Unser Verband, der ca. 2000 Forstleute aller Laufbahnen, Besitzarten und selbst Nationalparkmitarbeiter vertritt, erlebt, dass durch diesen Brief die Förster nach innen eher gespalten sind als geeint.

Unser gemeinsames Interesse muss zumindest die Kommunikation untereinander vor Abgabe solcher Statements der „Förster“ sein.

Über ein gemeinsames Gespräch wären wir erfreut.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Lauterbach
Für den Landesvorstand BDF Bayern

